

La professionnalisation des enseignants en formation initiale
 FNS-[100019-156730](#)

Unterrichts-datum:	Dozierende/r Fachdidaktik:	Akteure:	Art des Unterrichts:	Kodiert durch:	Referenz Video:
25.03.2015	T _L	A+M	Unterricht der Studierenden	VP+PK	TL.A.L1-25.03.2015

Zeit	Wörtliche Wiedergabe des Inhalts, der Gegenstand einer Definition ist.	(FAKULTATIV) Implizites Wissen, dass gelernt werden soll.
01.06	Heute stellen wir uns ein bißchen vor die Ästhetik von der Zeit von diesem Stück.	
01.30	Wir stellen uns vor, wir haben einen großen Rock an, einen Riesenrock an und man kann den Rock so spüren, man kann sogar die Hände darauf legen. Und es ist entweder Samt und Seide oder so etwas... es ist so fein, es ist Luxus. Und eigentlich sind wir so raffinierte Damen (zeigt mit den Armen wie sie den Rock spüren).	
01.58	Singt vor.	
04.43	In der Gestik ist es sehr wichtig, also wenn ein bißchen diese Mentalität hat von der Barock, das man nie so was macht (zeigt es) so stehen nur die Bauern und solche Charakter auf der Bühne und hier sind wir immer auf der Bühne Ladies.	
05.03	Und wenn du mal die Aufmerksamkeit von dem Publikum haben willst, dann kannst du sowas machen (macht es vor). Kannst du es probieren.	
05.36	Es gibt immer ein bißchen eine schöne Form in der Hand, du hast immer Kurven, also nie sowas sondern immer (zeigt es).	
05.59	Also wir machen, wir gehen auf den voderen Fuss, und wir fangen eine sehr interessantes Lied an (singt an) und du musst dir vorstellen, dass wär etwas ganz interessantes was sie alle hören wollen, also du machst... (macht es vor).	

06.35	Wenn es zu kompliziert ist, kannst du einfach das machen, aber irgendeine Bewegung kommt gleichzeitig mit dem Anfang	
07.24	Und dann wählst du hier einen Punkt aus und du singst zu dem Punkt	
09.36	Wir machen das weiter, aber mit mehr Bedeutung...also kannst du es am Anfang einfach nur sprechen an den Vogel.	
11.28	« Dai » ist nicht ein sehr wichtiges Wort, sondern « flebile » finde ich wichtiger. Mache weniger « Dai » und mehr « flebile ». Du versucht ihn zu überzeugen, dass sie auf den Vogel hören und spüren (spielt vor).	
12.14	OK, wir singen das mal und du versuchst wirklich in dieser Vorstellung zu bleiben...als ob es nicht nur ein Konzert wäre sondern musictheatre.	
14.22	Zum Beispiel am Anfang sagst du ja (nennt zwei Textstellen), also vielleicht geht es dann eher nicht mehr um die taube sondern um Dich	
14.50	(Macht es vor)...du kannst die Aufmerksamkeit irgendwo anders hinbringen.	
17.21	In der zweiten Strophe geht es nicht mehr um den Vogel, sondern um den Fluss oder das Wasser	
17.41	Kannst du das mal deklamieren, also vorher hast du gesprochen, also kannst es mal sprechen im Rhythmus (deutet es an).	
17.55	Wo ist dann der Fluss? ... und in welche Richtung geht der?	
19.16	Das war eine Zeit wo sie wirklich so gedacht haben...die haben an die Natur und auch Flüsse gesprochen.	
20.34	Ich denke, es ist oft eine gute Übung zu viel zu machen – du kannst immer zurückgehen. Aber manchmal, wenn man immer zu wenig gemacht hat, ist es schwierig dann über diese Blockade zu kommen.	
22.10	...es (bewusste Ausdrucksgestaltung) kann die Technik positiv beeinflussen.	
25.45	Zum Beispiel, ich sage dieses Teil ist ganz interessant und wichtig und ihr sollt jedes Wort hören (macht vor) und ist so subtil, aber es sagt mein Körper das fühlt sich ganz anders an als das – es ist minimal aber es macht es auch interessanter für das publikum das anzuschauen.	